

Hermrigen

Schulort:	Kanton 1799: Hermrigen	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Seeland	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799:	Hermrigen	Gemeinde 2015:	Hermrigen
	Kirchgemeinde 1799:	Täuffelen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 35-36v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 834: Hermrigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/834].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hermrigen (Niedere Schule, reformiert)			

26.02.1799

Fragen Über den Zustand der Schulen an jedem Ort

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	zu Hermringen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur Kirgemeind Täuffelen? Agentschaft Hermringen
I.1.d	In welchem Distrikt?	gehört zum Distrikt Seland
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	gehört zum Kanton Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Entferntesten Häuser sind nicht mehr als eine halb Viertelstund vom Schulhaus Entfernt
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Nicht mehr als die Gemeind Hermringen
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jn der Schul zu Hermringen befinden sich 28 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a Epsach eine halbstund b Möringen eine halbstund c Täuffelen und Gerlofingen 1 Stund
I.4.a	Ihre Namen.	d Büehl eine Viertelstund; Walpersweil 3 Viertelstund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	f Merzligen eine Viertelstund; Jenß 3 Viertelstund g Nidau 1 Stund; Belmund 3 Viertelstund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Bätten, Singen, Buchstabieren, Schreiben und Läsén außwendig Lehrnen Fragen und Psalmen, auch der Religions Unterricht
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Winter Schul fangt an auf Martiny u endet gegen Ostern Sommer Schul ist Wochentlich nur am Samstag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Anfänge der Christlichen Lehre, der Heidelbergische Catechismus, Johan Hubners Biblische Historien, zum lesen sonderbar das Neüe Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	den Jüngerén Kinderen wird Vorgeschieden, die Elteren Kinder schreiben nützliche Vorschriftten ab
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jn den kürzesten Tagen 6 stund, jn den Längerén bis 7 stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	bisdahin noch nicht, der Bürger Pfarer hat es uns jetzt anbefohlen
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Bürger Pfarer; und die Gemeind Hermrin-{gen} haben mich zum Schullehrer
III.11.b	Auf welche Weise?	angenommen
III.11.c	Wie heißt er?	Christen Mory
III.11.d	Wo ist er her?	Von Epsach
III.11.e	Wie alt?	16 Jahr und 7 Monet
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist noch {bey} seinen Elteren
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	seit Martigy 1798
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch war bey meinem Vatter Schullehrer zu Epsach, jm Winter in seiner Schul; und im Sommer that ich Landes Arbeit
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jch habe neben dem Lehramt keine andere Verrichtung als wie Vorgemelt
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 15. Mägdchen 13.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer die Obigen
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] dergleichen ist nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	den Schulkinderen wird jn dem Examen, gemeines Gelt Ausgeheilt wenigstens 1 kr. 15 bz.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	das Schulhaus ist noch nicht Alt, sonder in gutem zustand, darin ist ein Undere und
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ein Obere stuben
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Schullehrer erhält kein Haus Zins, sonder ist bey seinem Vatter
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	für die Schulwohnung mus sorgen die Gemeind Hermringen
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	diese belohnung wird an Gelt bezahlt, und betragt die Summ der 18 kr. an Obigem wird aus gemeinem gelt zahlt 5 kr. die Ubrigen 13 kr. werden von den Haus-
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Vättern dem Vermögen nach zusammen gelegt
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

geben zu Hermringen den 26 Hornung 1799 wie bescheint Christen Möry von Epsach Schullehrer zu Hermringen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 35-36v
 Briefkopf Fragen Üeber den zustand der Schulen an jedem Ort
 Transkriptionsdatum 13.02.2012
 Datum des Schreibens 26.02.1799
 Faksimile 834BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_35-36v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Möry
 Verfasser Vorname Christen
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Hermrigen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Hermrigen	Amt 2000	Seeland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Täuffelen	Gemeinde 2015	Hermrigen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	585153				
Geo. Länge	214564				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hermrigen (ID: 1088)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	Singen Religion/Christliche Unterweisung Buchstabieren Schreiben Lesen Antworten/Memorieren
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein	Unterrichtete Inhalte:	

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag	7	6
Anzahl Wochen		22
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		15
Mädchen		13
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1721)**

Name: Möry
 Vorname: Christen

Herkunft: Epsach
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit: 1 Jahr
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
 Lehreranlehre
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Weitere Informationen

Alter: 16
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja